

Aufruf zur Unterstützung der Nothleidenden in Oberhiesien.

Vor wenigen Monaten erst erlöste aus dem Speisart, wo es galt, bitterer Noth zu steuern, ein Hülfenruf zu uns herüber, und der Ruf fand allenthalben milde Herzen und offene Hände, so daß es gelang, den suchtbaren Feind, den Hunger, von den Hütten jenes Waldgebirges zu verschleppen. Und schon wieder geht der Ruf an unsere Mithätigkeit. In Oberhiesien herrscht die bitterste Noth; mit der Kälte zugleich hat auch der Hunger seinen Einzug gehalten. Das Elend ist groß, und nur die allgemeinste Mithätigkeit ist hier wirksam zu helfen im Stande. Vor Allem aber bedarf es schneller Hilfe, denn hier gilt zumal, daß doppelt giebt, vor schnell giebt. Und darum bitten auch wir noch einmal recht dringend und herzlich: Gebt schnell und helft auch an Euerem Theile den armen Landsleuten, die einem schweren Winter mit angiblicher Sorge entgegensehen.

Denken wir daran, daß das Fest, das recht eigentlich ein Fest der Liebe, ein Fest des Gebens ist, daß das Weihnachtstfest vor der Thüre steht, und daß schon in wenigen Wochen der strahlende Lichterglanz des Tannenbaumes in den Frost und Schnee des Winters hineinleuchtet und allen Menschen Freude und Freude verbindlich soll. Angesichts dieses Festes sollten wir warmen Herzens der armen Darbenden gedenken, die den schweren Kampf mit Frost und Hunger kämpfen müssen, und uns daran erinnern, daß das, was dem Feste die eigentliche Weisheit giebt, die Seligkeit des Gebens ist.

Wittem halten wir Euch die Hand hin, legt je nach Euerem Vermögen eine kleine oder eine große Gabe hinein. Gott wird sie lohnen.

Unsere Expedition ist gern bereit, Geld anzunehmen und weiter zu befördern.

Die Redaktion des Tageblattes.

Die Schäden der Jugendzuehung.

(Bruchstücke aus einem Referat des Seminarlehrers Heiser.) a) Die Schäden der Jugendzuehung hängen mit den Krankheiten der Zeit zusammen. Die Jugendzuehung ist eine Gesamtanfrage des Volks und eine Gesamtanfrage der Erwachsenen auf die heranwachsenden, nicht ohne lediglich das Wert der Schule, auch nicht allemal die Leistung der Eltern. Der Geborene steht in einem natürlichen Zusammenhang mit den Eltern, der in seinen Folgen weit über die abstraktliche Einwirkung hinausreicht und die Summe aller Einflüsse sonst ist eine ebenso große als unkontrollierbare. Durch alle Poren des Lebens dringt unverwehrt sittlicher Gehalt aus und ein. Was vermag nicht die Dienerschaft auszurichten, ohne daß die Eltern es abnen! Wie reich fremden Kanäle sind nicht Nachbarschaft, Verwandtschaft, Standes- und Berufsgenossenschaft! Die Ursachen der Schäden der Jugendzuehung liegen daher an erster Stelle in demjenigen Verhältnis, welches die Eltern zu den höchsten Gütern der Menschheit, zu der speziellen Aufgabe unseres Volks und zu dem besonderen Verufe eines jeden nach Gottes Willde geschaffen und für Gottes Reich angelegten Kindes selbst haben. Wenn die Kinder von Eltern umgeben sind, denen sie nichts als Weltlichkeit, als einen ausschließlich auf das Diesseits gerichteten Sinn abmerken können, so ist eben jede Gefahr der Unsitlichkeit für sie die mögliche Lebensform, wofür die äußeren Umstände darnach angefaen erscheinen.

b) Ein Hauptfehler ist nun der, daß die Jugend so oft nicht den Eindruck bekommen kann, als sei es Ernst mit dem, was als das Höchste empfohlen wird. Das Ziel der Menschheit ist das ewige selige Gottesreich, die Aufgabe unseres Volkes ist es, an seinem Theile dieses Gottesreichs zu verwirklichen und sich in allen seinen Gliedern als ein einziges, trennes, gottesfürchtiges Volk darzustellen, und die Bestimmung jedes Kindes ist es, zu einem geliebten Gliede am Leibe dieses Volkes so heranzuwachsen, daß es ein in seinem Kreise das Wohl des Volkes und sein eigenes Heil zu fördern vermag, und dies geschieht nur dann, wenn es sich nach Gottes Willde erneuert und nach seinem Reiche trachtet. Nun fehlt es allerdings nicht an offiziellen Aussprüchen und Veranstaltungen, die dem Kinde diese Ziele vorstellen. Wie ergreifend schon reitet jeden Sonntag das allgemeine Kirchengebet über diese Punkte! Aber das Unglück ist, daß die Jugend nicht den Eindruck empfangen kann, als sei das Gottesreich das höchste Ziel, der christliche Charakter aller unserer Verhältnisse die wichtigste Aufgabe, und die eigene Heiligung das wichtigste Lebenswerk. Vielmehr erhalten unsere Kinder — und sie sind so klarfühlend, daß sie hinter dem, was man für sie sagt, allzeit das hören, was man für sich selbst beabsichtigt — nur zu oft den Eindruck, als sei es Ernst mit Vergnügungen, Ehrenstellen und Geldgewinn, aber nicht mit dem, was in der Kirche gepredigt und in feierlichen Kundgebungen gepredigt wird. Sie sehen, welche Summen die Vergnügungen und der Prunk, welche Kräfte der Ehrgeiz und die Hochacht verküpfen und was für Gottes Reich aufgewendet wird. Sie merken, wieviel Rücksicht man auf den Zeitgeist nimmt und wieviel auf Gottes Wort, wie man sich vor dem Herrn

aller Herren beugt und wie vor irdischen Machthabern. So wird frühzeitig der Glaube an die Realität der sinnlichen Güter und der Zweifel nicht etwa bloß an dem Werth der geistlichen Güter, sondern an der Aufrichtigkeit aller geistlichen Arbeit in die Kinderherzen gepflanzt. Denn das Kind ist einfüchtig und versteht die Duplicität nicht, die ihm entgegentritt: es zieht Konsequenzen, welchen die Eltern aus dem Wege zu gehen suchen.

c) Der Jugend fehlen die rechten Ideale; oft alle, nicht bloß die rechten. Die Zahl derer ist im Wachstum begriffen, die ein einziges Ideal kennen, das: Reuener zu sein und sich um nichts und Niemand kümmern zu dürfen, zu haben und zu genießen ohne zu tragen und zu leisten. Am Aente sieht man nur den Rang, im Verufe nur die Einkommensquelle. Die Arbeit erscheint als ein Unglück, bestenfalls als das unvermeidliche, ob auch unliebbare Mittel zu späterer Verbeidigung der Genußsucht. So ist das Grimmbüchlein entstanden und ihm zur Seite auf anderen Gebieten ein Streberbüchlein, das durch seine Genußsuchtslosigkeit geradezu Stürmen erregen kann. Die Wuth der Niedergerannenen und Zertrümmerten ist die Keckheit dieses der Ideale baaren Lebens. Soll der Nihilismus, welcher die staatliche und kirchliche Ordnung in jeder Form nur für ein künstliches Gewebe von Privilegien zur Ausbeutung der Massen und für das Hinderniß des Lebensgutes hält, der die Socialdemokratie, in der es doch noch Spuren sittlicher Ideen giebt, weit hinter sich läßt, und der im Pessimismus bei uns sich bereits den Boden bereitet, nicht Europas Zukunft haben, so müssen wir der Jugend Ideale einpflanzen. Dazu muß jeder bei sich anfangen, Ernst mit der sittlichen und religiösen Aufgabe machen, soweit sie ihm offenbar geworden ist, einfache Wahrheit in seine Verhältnisse bringen und das Große leisten, Treue im Kleinen zu üben und zufrieden und seiner Lage froh zu sein in seinem Gott.

Kirchenjache.

Um denen, welche am Todensfest die Gräber ihrer Angehörigen auf dem Friedhofe besuchen, eine Erbauung darzubieten, wird Nachmittags drei Uhr in der Kapelle des Friedhofes eine gottesdienstliche Feier mit Gesang, Gebet und Predigt stattfinden, zu welcher alle, denen eine solche erwünscht ist, hierdurch eingeladen werden. Der Superintendent D. Dryander.

Predigt-Anzeigen.

Am 24. Sonntage n. Trinitatis (Todensfest, den 23. Novbr.)

Zu N. L. Frauen. Vorm. 10 Uhr Herr Consistorial-Rath D. Dryander. Nach der Predigt allgemeine Beichte und Communion Derselbe. Nachm. 2 Uhr kein Kinder-Gottesdienst. Abends 6 Uhr liturgische Andacht Herr Archidiaconus P. Franke. Gesammelt wird eine Collette für die hiesige Stadt-Prediger-Witwenkaffe.

Montag den 24. November Abends 6 Uhr Bibelstunde Herr Consistorial-Rath D. Dryander.

Zu St. Ulrich. Vorm. 10 Uhr Diaconus Wächter. Nach der Predigt allgemeine Beichte und Communion Derselbe. Nachm. 2 Uhr Herr Oberdiaconus Pastor Sidel. Gesammelt wird eine Collette für die St. Ulrichs-Kirche.

Zu St. Moritz. Vorm. 10 Uhr Herr Oberprediger Saran. Nach der Predigt Beichte und Communion Herr Diaconus Rietichmann. Nachm. 2 Uhr Derselbe. Hospitalkirche. Vorm. 8 1/2 Uhr Hr. Diac. Rietichmann. Domkirche. Vorm. 10 Uhr Herr Domprediger J. o. c. Abends 5 Uhr Herr Domprediger Albers. Vormittag 11 1/2 Uhr abendlicher Gottesdienst Herr Professor D. Hering.

Zu Remmert. Sonnabend den 22. November Abends 6 Uhr Vesper Herr Pastor Hoffmann.

Sonntag den 23. November Vorm. 10 Uhr Derselbe. Nach der Predigt Beichte und Communion Derselbe. Nachm. 2 Uhr Kinderlehre Herr Pastor Jordan. Abends 6 Uhr liturgischer Gottesdienst Herr Pastor Hoffmann. Mittwoch den 26. November Abends 6 Uhr Bibelstunde Derselbe.

Zu Glaucha. Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Knuth. Nach dem Gottesdienst Beichte und Communion Derselbe. Abends 5 Uhr zweite Predigt Herr Pastor Knuth.

Freitag den 28. November Abends 6 Uhr Bibelstunde Herr Pastor Knuth.

Katholische Kirche. Morgens 7 1/2 Uhr Frühmesse Herr Farrer Wofar. Vorm. 9 1/2 Uhr Herr Kaplan Pester. Nachm. 2 Uhr Christenlehre Herr Farrer Wofar.

Diaconissenhaus. Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Jordan. Baptisten-Gemeinde. Vorm. 9 1/2 Uhr und Nachm. 3 1/2 Uhr Gottesdienst im Saale zu den drei Schwänen.

Apostolische Gemeinde. Hr. Märkerstraße 23. Vorm. 10-12 Uhr Feiern der heiligen Eucharistie. Nachmittags 3 Uhr Predigt, danach Abendgottesdienst, 5-6 Uhr Evangelien-Predigt. Freier Eintritt für Jedermann.

Giebfenslein. Vorm. 9 1/2 Uhr Herr Pastor Gränzien. Nach der Predigt Beichte und Abendmaß Derselbe. Nachm. 2 Uhr Herr Superintendent Urtel.

Baptisten-Gem. zu Giebfenslein. Vorm. v. 9 1/2 bis 11 U. Nachm. von 3 bis 5 Uhr Triststraße Nr. 19.

Schutz den Vögeln!

Mehl-Vörseverein zu Halle a. S.

Table with 2 columns: Item and Price. Items include Weizenmehl, Roggenmehl, Futtermehl, Roggenkleie, Weizenkleie, Weizenhaalen, and Federmehl.

Zu unveränderten Preisen trotz starken Rückganges nur fester Verkauf.

Volksbibliothek auf dem Rathhause geöffnet Sonntags von 11-12 Uhr und Dienstags und Freitags von 7-8 Uhr.

Aus der Provinz.

Wittenberg. Bei dem am Montag Nachmittag gegen 1/4 4 Uhr hier eintreffenden berliner Zuge wurde durch den Portier S. ein noch in Windeln liegendes weinendes Knäblein aus einem Coupe 3. Klasse herausgenommen, dessen Mutter in Jagna, um für ihren Kiebling etwas Milch herbeizuschaffen, ausgezogen war, während der Zug, ihrer nicht wartend, inzwischen davonfuhr. Die Mutter, von Berlin kommend und mit einem Bilet nach Halle versehen, hat, um nicht bis 1 Uhr Nachts in Jagna auf den nächsten dort anhaltenden Personenzug zu warten, es vorgezogen, den jedenfalls nicht angenehmen Weg nach hier zu Fuß zurückzulegen, während welcher Zeit der Portier dem Kleinen seine väterliche Sorgfalt nach Möglichkeit zugewandt hat. (Ab. Kreisbl.)

Naumburg. Dem Herrn Oberassistenten Gropius hier ist der rote Adlerorden 2. Klasse mit Eichenlaub verliehen worden.

Cartzberga, 18. November. Heute früh 8 Uhr stürzte im Geböste des Sattlermeisters Fürtze hier eine große Masse Felsen von dem angrenzenden Berge herab. Eine Minute vorher war Frau Fürtze an derselben Stelle beschäftigt gewesen, und nur um nach ihrem Kinde zu sehen, war sie auf einen Moment in das Haus gegangen. Im nächsten Augenblicke stürzte der Felsen unter mächtigem Krach herunter.

Sprechsaal.

Im Sprechsaal von Nr. 271 des Tageblattes, den Bau der Weine'schen eisernen Brücke betreffend, wird vorzüglich der letztere Theil des Artikels über die Skamität des Brückengeländers der Schifferbrücke gewiß vielen unserer Mithürger aus dem Herzen gesprochen sein. Dem Einsender des Aufsages gebührt der höchste Dank, die Sache überhaupt angeregt zu haben. Dieser Verstand ist in Wahrheit ein derartiger, daß nicht oft genug darauf hingewiesen werden kann. Dasselbe Gefühl, welches Einsender in Nr. 271 beim Betreten der Schifferbrücke gehabt hat, dasselbe schaurige Gefühl hat Einsender dieses beim Betreten der Brücke bis jetzt noch jedesmal gehabt, und genau in derselben Weise haben sich ebenfalls Mithürger, welche genötigt sind die Brücke öfter zu betreten, vorzüglich solche, welche Kinder darüber zu schicken haben, in Angst darüber ausgesprochen. Der Wunsch, von diesem jetzt gefährlichen Brückengelände durch ein starkes Drahtgese die Gefahr des Hinabfallens abzuwenden, ist nicht nur gerechtfertigt, sondern diese Schutzmaßregel ist bei dem ganz enormen Fußverkehr auf dieser Brücke höchst notwendig und braucht damit wohl nicht so lange gewartet zu werden, bis erst etwas passiert sein muß. (Ab. S. 6.)

Abgang und Anknunft der Eisenbahnzüge Bahnhof Halle.

Table with 10 columns: Station, Vm., Vm., Vm., Vm., Nm., Ab., Ab., Ab., Ab. Rows include Aschersleben, Breslau via Sorau-Sagan, Cottb., Gub., Posen, Sorau, Bitterf.-Berl., Leipzig, Magdeburg, Nordh.-Cass., Thüringen.

Anknunft

Table with 10 columns: Station, Vm., Vm., Vm., Vm., Nm., Ab., Ab., Ab., Ab. Rows include Aschersleben, Breslau via Sorau-Sagan, Cottb., Gub., Posen, Sorau, Bitterf.-Berl., Leipzig, Magdeburg, Nordh.-Cass., Thüringen.

\* Schnellzug I.-II. Classe. † Schnellzug I.-III. Classe.

Uebersicht der Bitterung (am 20. Novbr. 8 U. Morg.)

Der hohe Luftdruck über dem Nord- und Ostseegebiete hat noch zugenommen, während im Süddeutschen das Barometer allenthalben bedeutend gefallen ist. Hierdurch sind die Gradienten über der Westhälfte Centraleuropas bedeutend verhärtet und die stürmische Luftströmung tritt daher hier vielfach hart, stellenweise stürmisch auf; dagegen dauert im Osten die leichte östliche Luftbewegung noch fort. Das Wetter über Centraluropa ist vielfach heiter und allenthalben kalt, namentlich im Süddeutschen herrscht intensives Frostwetter. Dagegen ist die Bitterung im Nordwesten und Norden unverändert mild. Fortdauer des Frostwetters wahrscheinlich.



## Chinesische Thee's

empfeilt Schwarze Sorten letzter Ernte

**Souchong**  
per *l.* *M.* 2,50  
do. *Nr.* III per *l.* *M.* 3,00  
do. *Nr.* II per *l.* *M.* 4,00  
do. *Nr.* I per *l.* *M.* 6,00  
Diese Thee's sind sämmtlich kräftig und rein in Geschmack u. Aroma!

Schwarze Sorten gemischt von **Peece-Bläthe** und **Souchong**  
**Melange** *Nr.* II per *Pfd.* *M.* 4,00  
do. *Nr.* I " " " 6,00  
do. *Nr.* 0 " " " 9,00

Diese Mischungen sind fein, aromatisch und nicht aufregend. Sie empfehlen sich besonders zum täglichen Getränk für Magenleidende, Reconvalescenten etc.

**Echte Caravane-Thee's**  
per *Pfd.* von 9,00 — 12,00 *M.*

**Grüne Thee's.**  
**Imperial** fein per *Pfd.* *M.* 2,50  
do. *ff.* " " " 3,00  
do. " " " " 4,00

**Gunpowder** sehr fein per *Pfd.* *M.* 4,00  
do. extra fein per *Pfd.* *M.* 6,00

die chinesische Theehandlung

von **G. Gröhe,**  
Leipzigerstraße 104.



**Ballhandschuhe**  
empfeilt billigt  
**H. Schmidt,** Handschuhfabrikant,  
gr. Ulrichstr. 53.

**Wiederverkäufern offerire:**  
Schiefertafeln, Rincale, Mantel, Schienen, Dreiecke, Heizbretter etc. in guter Waare zu billigen Preisen.  
Halle a/S. **Otto Heinicke,**  
Mühlgraben 3. Holzwaaren-Fabrik.

**Rudolf Weise,**  
gr. Ulrichstraße 37,  
empfeilt namentlich

**Wiederverkäufern**  
sein reich sortirtes Lager in Schreibpapiere, Briefpapieren, Couverts, Schreibzistern, Finten, Kugelpapieren aller Art, Bedruckten etc. in nur solcher Waare, zu sehr billigen, festen Preisen.  
Anfragen von Außerhalb werden prompt und gut ausgeführt.

Einen großen Posten gute Salzgurten, in Ganzen oder einzeln, hat abzulassen  
**C. Strobach,** Calbe a/S.  
Näh. Ausf. erth. **H. Groß,** Halle (Weisse).

## Auction.

Sonnabend den 22. Novbr., Nachm. 1 Uhr versteigere ich im „Schwan“ (große Steinstr. 51) verschiedene Möbel, 1 Klavier, 1 Weber-Wilfon-Nähmaschine, Kleiderbüchse, neue Tisch- und Stuhlwaaren u. dgl. m. Gegenstände hierzu werden noch angenommen.  
**G. Köstler,** Auctions-Commissar.

**Erwerbszweig für solide, strebsame Leute,** welche über einiges Capital verfügen und mit dem Publikum direct zu verkehren verstehen. *Df.* u. *B.* 3. 528 an **Hausstein & Vogler,** Halle a/S.

## Bekanntmachung.

Nachdem eine Stelle des Magdeburgischen Freitages bei hiesiger Universität, deren Kollatur der Ritterschaft des Saalkreises in seiner alten Begrenzung zusteht, vacant geworden ist, fordere ich im Auftrage der gedachten Ritterschaft berechnigte Bewerber auf, sich unter Beibringung

- a) eines Schulzeugnisses der Reife in beglaubigter Form,
- b) eines den Anforderungen des Quäsur-Reglements der Universität entsprechenden Bedürftigkeits-Zeugnisses, welches, wenn es von einem geistlichen Oberen oder vorgerichtlich ausgesstellt ist, beglaubigt sein muß und
- c) eines Geburtszeugnisses

bis spätestens zum 1. December d. 38. bei mir zu melden und bemerke, daß nur solche Studierende Anspruch auf dieses Benefizium machen können, die im Saalkreise in seiner alten Begrenzung geboren sind.

Halle a/S., den 10. November 1879. **Der k. Landrath des Saalkreises, geheime Regierungs-Rath C. v. Krojitz.**

für die Tischschule, für die Kinderbewahranstalt, für die Armen der Gemeinde **Glanha** werden mühselige Herzen gebeten, zum lieben Weihnachtsfeste Gaben an Geld und sonstigen Gegenständen bald abzugeben an den **Pastor Herrn Knuth.**

Zu

# Weihnachtsgeschenken

empfeilt

## Rudolf Weise,

gr. Ulrichstr. 37,

sein auf's Reichhaltigste sortirtes Lager in:

Photographie-Album von 70 s bis 80 *M.*, Portemonnaies von 25 s bis 10 *M.*, Notizbücher von 8 s bis 8 *M.*, Wäpftmappen von 1 bis 6 *M.*, Schreibmappen von 1 bis 25 *M.*, Accessoires für Herren u. Damen, Cigarren- u. Cigarettenetuis, Bisties, Papeterien, Bilderbücher, Rahmen, Schreibzeuge etc. etc. von den billigsten bis zu den hochgelegentesten Gegenständen in durchweg nur solcher guter Waare zu streng festen Preisen. Aufträge von Außerhalb werden prompt und gut ausgeführt.

**Spanische Weintrauben,**  
hochfein, empfangt  
**A. Brandt,** Schmezerstraße 36.

**Extra frische Karpfen**  
Sonnabend früh.  
**A. Brandt,** Schmezerstraße 36.

**Kelbraer Bier**  
wieder Da.  
**107. Gustav. 107.**

Mein Lager von **Briquettes, Prektofr, Steinlohlen, Grube-Coal, Mauersteine, Dach- und Hohlziegel, Dachpappe, Wannenroste, Häckel, Heu, Hafer, gequetschten Hafer, Weis und Gerstenschrot** empfiehlt  
**M. Zeschmar,** Geißstraße 24.  
Dahelst eine Wohnung zu 40 *M.* zu verm.

Eine größere Spielboje, fast neu (halbe Pferde-Federkraft), ist ganz billig zu verkaufen. Zu erfragen bei **Haasenstein & Vogler** in Halle a/S.  
Ein getragenere Pelz billig zu verkaufen gr. Ulrichstr. 21, im Laden.

**Montag**  
stehen meine fette u. große magere Landtschweine zum Verkauf im **Gasthof zum gold. Hühn** in Halle. **Buch & Rolle.**

2 fette Schweine  
stehen zum Verkauf  
Veitersgasse 2.  
Ein Leonberger Hund (schwarz), desgl. ein Zughund preisw. zu verk. Näh. **Wallstr. 27.**

**Donau-Mais**  
verkauft in großen und kleinen Posten  
**Martinsgasse 10.**

**Oberröblinger Briquettes,**  
jowie sämmtliches Brennmaterial empfiehlt  
billigt  
**Chr. Storz,**  
Laubengasse Nr. 3.

**Briquettes** in Fuhren von 20 Ctr. à Ctr. 70 s, **Prektofr** à 1000 St. 15 *M.* liefern frei ins Haus  
Gebr. **Seeltger,** Niemecherstr. 11.  
Möbel und andere Fuhren werden angenommen Gebr. **Seeltger,** Niemecherstr. 11.  
Lumpen, Knochen etc. laufen zu höchsten Preisen Gebr. **Seeltger,** Niemecherstr. 11.

für den redactionellen Theil verantwortlich G. Bodardt in Halle. — Expedition im **Waisenhause.** — Buchdruckerei des **Waisenhause.**

Den wahlberechtigten Bürgern der II. Abtheilung werden die Herren:

- Rentier Wolff,**
- Rentier Demuth,**
- Baumeister Schulze,**
- Fabrikant Quowski,**
- Fabrikant Paul Colla**

zu Stadtverordneten empfohlen.  
Halle a/S., im November 1879.

## Das Comité

f. die Stadtverordnetenwahlen.  
Bethge, Boretius, Ernst, Keil, Nieber, Nibel.

Gewählt wird im Stadtverordneten-Sitzungs-Saale  
Sonnabend, den 22. November von 9 bis 1 Uhr.

Allseitige Theilnahme ist dringend geboten.  
Ein Elementarwerk mit unauflöslichem Gehalt nach Privatstunden. Werke *Df.* *G.* 19 befördert die Exped. d. Bl.

6 eilige verschleiß. **Bude** zum Grifmarkt gesucht  
**Mittelstraße 12.**

**Hausfluchten** in und außer der Stadt wird wieder angenommen. Um baldige Bestellungen gebeten **Höllbergweg 28.**  
**Meinicke,** steischer.

## 6000 Thaler

sind sofort auf erste Hypothek anzuleihen durch **H. Heidenreich,** Dachritzgasse 10.

„2000 Mark“  
sichere Forderung sind mit 1/3 Barlast zu crediten. Adressen sub **A. Z. 6314** durch die Annoncen-Exped. von **J. Bard & Co.,** Halle a/S. erbeten.

## Stadt-Theater.

Sonnabend den 22. November 1879.  
16. Vorstellung im 2. Abonnement.  
Neu! Zum zweiten Male: Neu!  
**Die Brautschau.**  
Höf. Lustspiel in 4 Akten von **G. Krüsemann.**  
Sonntag:

## Macbeth.

**Gasthof zu den 3 Königen.**  
Heute Sonnabend Abend Kartoffelsupfer.

## Paradies.

Heute Sonnabend Abends  
echt Berliner Eisbeine  
mit Sauerkraut und Erbsenspurce.  
**C. Meissner.**

## Kreuzmanns' Restauration,

große Steinstraße 59.  
Heute Sonnabend den 22. November  
**5tes Schlachtfest.**  
Früh 9 Uhr **Welschfleisch.** Abends diverse **Wurst** und **Suppe,** sowie ein Glas **ff. Lager-Bier** von **Carl Bauer.**

## Geese's Restauration.

Heute Sonnabend Schlachtfest.

## Stange's Garküche.

**5tes Schlachtfest.**  
Sonnabend Abends und Sonntag früh **Welschfleisch,** an beiden Abenden **Suppe,** frische **Wurst** u. s. w. **Lagerbier** und **Waie** nur 10 s. Hierzu lade freundlichst ein.

## Rödiger's Restauration.

Sonnabend Schlachtfest,  
früh **Welschfleisch,** Abends **Wurst** und **Suppe.**

## Restaurant Mayer,

Leipzigerstr. 81.  
Sonnabend  
**Pökelknochen u. Schellrippchen**  
mit **Sauerkraut** und **Meerrettig.**  
Morgen Sonnabend **Pöfelknochen.**  
**Müller's Brauerei,** Neumarkt. **B. Reichert.**

## Familien-Nachrichten.

Am Dienstag Morgen 3 Uhr starb nach langen schweren Leiden unser lieber guter **August** im Alter von 9 Monaten und 15 Tagen. Allen Freunden und Verwandten zeigen dies tiefbetrübt an  
**August Frösch** nebst Frau und Kinder.

Die Beerdigung des verstorbenen Herrn **Christian Böttiger** findet Sonntag den 23. d. Mts. früh 8 Uhr von der Kapelle des hiesigen neuen Friedhofes aus statt.

Leere Rothweinflaschen kauft  
**Grün,** Weinhandlung.

Ein gebrauchter **Reuschlitten** wird zu kaufen gesucht. Offerten unter **A. 6347** an **J. Bard & Co.** erbeten.

**Ziegen, Kaninchen und Haisenfelle** kauft zum höchsten Preise **Berbergasse 7.**

## Gesucht.

Zu einem großen Restaurant, woselbst ein **Druckreitor** steht, wird ein passender **Wirth,** welcher 3000 *M.* **Caution** stellen kann, gesucht.

Ebenso ist auch ein kleineres Local bei 1500 *M.* **Caution** zu übernehmen. *Df.* *Df.* unter **Nr. 6386** niederzulegen bei **J. Bard & Co.,** gr. Ulrichstraße.

## Gesucht

werden 5 kräftige Männer zum **Säetrazgen** aus dem **Kahju**  
Landswehrstraße 8, im Comptoir.

## 10—15 Maschinenschlosser

sucht **Locomobilefabrik Hügan,** Erfurt.  
**Colporteur** und **Hausirer** finden lohnende Beschäftigung **Kahju** Nr. 1, I.

**Kochmännel, Kochlehrlinge, Kellnerbursche, Haus- u. Küchenmädchen** finden Stellen durch **Frau Herrmann,** gr. Ulrichstraße 23.

2 tücht. **Küchinnen,** an Hausarb. gew. suchen Dienst durch  
**Emma Kerke,** gr. Schlamm 9.

**Kochmännel, Köchinnen, Stubenmädchen, Mädchen** für Küche und Haus wünschen sof. 1. Dec. u. später Stellen durch  
**Fr. Debarade,** gr. Schlamm 10.

Ein älteres **Dienstmädchen** gesucht  
**Charlottenstraße 1, I.**

**Dienstmädchen** m. g. Attesten z. 1. Decbr. gesucht durch **Frau Schimpf,** Brunostr. 3.

**Ordentl. Mädchen** v. Lande m. f. g. Attesten suchen sofort und 1. Decbr. Dienst d. **Fr. Wendler,** Trüdel 9.

**Köchin, Stuben-, Haus- u. Kindermädchen** erhalten sofort, 1. Decbr. u. 1. Jan. Stellen durch **Pauline Zieglinger,** H. Schlamm 3.

## Belohnung

erhält Derjenige, der einen **darkelgrauen Cypherlater** und zwei hellgraue abhanden gekommene **Kahju** wieder zubringt,  
gr. Steinstraße 1.

Ein **Olivenstock** mit **Hirschhorn-Griff** und weißbl. Ring auf **Poljanit** 1 verloren gegangen. Es wird gebeten, solchen gegen gute **Belohnung** abzugeben  
**Messeburgerstraße 10, I.**

**Kindertette** mit **Krenz** in der **Haide** gef. **Abgeholen**  
**Kunthgasse 3, 3 Tr.**